

kapazität in den vorhandenen Brikettfabriken ist durch Rekonstruktionsmaßnahmen zu gewährleisten.

Zur Sicherung des Koksauflommens sind die Gaswerke und Steinkohlenkokereien weiter zu betreiben und zu rekonstruieren sowie die Leistungsfähigkeit der BHT-Kokereien Schwarze Pumpe und Lauchhammer zu erhöhen.

Eine grundlegende Voraussetzung für die planmäßige Versorgung der Volkswirtschaft und der Bevölkerung mit *Elektroenergie* sind eine stabile Fahrweise und die Erweiterung der Kraftwerkskapazitäten.

Bei den vorhandenen Kraftwerksanlagen ist eine Verfügbarkeit von mindestens 86 Prozent im Dezemberrschnitt, darunter in den Großkraftwerken mindestens 90 Prozent, zu gewährleisten. Durch Rationalisierung ist das Leistungsvermögen der Kraftwerksblöcke in den Zeiten des Spitzenbedarfs zu erhöhen.

Der spezifische Brennstoffwärmeverbrauch zur Erzeugung einer Kilowattstunde Elektroenergie ist bis 1980 um 4-5 Prozent zu senken. Die Kernkraftwerke und die wirtschaftlichen großen Braunkohle-Blockeinheiten sind maximal zeitlich zu nutzen.

Der Anteil der Kernkraftwerksleistung an den Kraftwerkszugängen ist von 17 Prozent im Zeitraum 1971-1975 auf 27 Prozent 1976-1980 zu erhöhen.

Schwerpunkt zur Erhöhung der Kraftwerksleistung bis 1980 ist die Investitionsdurchführung in den Braunkohlekraftwerken Hagenwerder und Boxberg, im Kernkraftwerk „Bruno Leuschner“ sowie im Pumpspeicherwerk Markersbach. Eine hohe Effektivität der Investitionen ist auf den vorhandenen bzw. zu beginnenden Kraftwerksbaustellen Jänschwalde, Delitzsch, Stendal und Goldisthal zu sichern. Die Leistungsfähigkeit des Elektroenergieverbundsystems ist durch den Bau von weiteren 380- und 220-kV-Verbundleitungen und Umspannwerken zu erhöhen.

Durch gezielte Rekonstruktion und Erweiterung der Mittel- und Niederspannungsnetze ist die Qualität der Elektroenergieversorgung bei gleichzeitiger Senkung der Netzverluste zu verbessern.

In der *Stadtgasproduktion* geht es vor allem um die Leistungssteigerung im Druckgaswerk des Gaskombinates Schwarze Pumpe durch Rationalisierung und Intensivierung sowie die umfassende Nutzung von Chemierestgasen.

Die Versorgung mit Gas ist durch den Bau weiterer Untergrundgasspeicher für Stadtgas und Importerdgas stabil zu gestalten. Die Sanierung der Gasortsnetze ist fortzuführen. Das Importerdgas aus der UdSSR ist vorrangig für die stoffliche Nutzung, besonders für die Erzeugung von Stickstoffdüngemitteln, einzusetzen.